

Mag. (FH) Bettina Stiedl

„Kinderburg Rappottenstein - EINE IDEE LEBT“



Mitten im Waldviertler Hochland ragt die Burg Rappottenstein auf festem Granit empor. Eine Burg, die schon früher Schutz für Menschen geboten hat, und nun wieder einen Schutz- und Kraftplatz für Familien mit außergewöhnlichen Schicksalen bietet.

Am Anfang stand die Idee von Thomas Wallisch, Leiter Gesundheits- und Soziale Dienste, Rotes Kreuz Landesverband NÖ, Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern zu unterstützen. Der grundlegende Gedanke war, diesen Familien Zeit und Raum zu geben und ihnen einen geschützten Rahmen mit Begleitung und Betreuung zu bieten. Daraus hat sich die Kinderburg Rappottenstein entwickelt, die durch die Großzügigkeit der Familie Abensperg und Traun auf der Burg Rappottenstein Fuß fassen konnte.

Seit November 2011 können Familien mit schwer und chronisch kranken sowie traumatisierten Kindern (nach Verlust eines Elternteiles) einen Erholungsaufenthalt mit entsprechender (Trauer)Begleitung und Betreuung in Anspruch nehmen.

Die Familien leisten einen Unkostenbeitrag, dessen Höhe sie nach eigenem Ermessen einschätzen. Den Rest der Kosten übernimmt das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband NÖ, d. h. der Aufenthalt finanziert sich vorwiegend aus Spenden. Der Unkostenbeitrag für die Familien ist mit einer Wertschätzung des Angebotes verbunden und gleichzeitig gibt er den Familien, die oft erwähnen, sie möchten keine „Almosen“ bekommen, die Möglichkeit einen ihrer finanziellen Situation angepassten Beitrag zu leisten.

GESTALTUNG EINES ERHOLUNGSaufenthaltES

Wir empfehlen einen 12-tägigen Aufenthalt, um die besondere Atmosphäre der Burg auf sich wirken lassen zu können und erholt und gestärkt zurückzukehren. Sollte aus beruflichen oder anderen Gründen nicht so lange Zeit sein, arrangieren wir gerne auch kürzere Aufenthalte.

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 1 von 6

Bei der Ankunft auf der Kinderburg empfangen wir, das Team der Kinderburg, die Familien und besprechen den Aufenthalt. Anschließend werden die Zimmer in der Hochburg bezogen.

Für die bevorstehenden Tage legen wir vor allem den Eltern oder dem verwitweten Elternteil persönliche Gespräche mit unserer Klinischen und Gesundheits-Psychologin ans Herz. Auf Wunsch steht auch unser Seelsorger während dem Aufenthalt zur Verfügung. Für Pflögetätigkeiten am kranken Kind können wir im Bedarfsfall auf eine mobile Kinderkrankenschwester zurückgreifen.

Unsere Philosophie: Wir möchten jeder Familie während dem Aufenthalt so viel Freiraum wie möglich und so viel Betreuung wie notwendig geben. Daher bieten wir verschiedene Aktivitäten an, aus denen frei gewählt werden kann. Unsere Sozialpädagogin und Betreuungspersonen stehen täglich von Montag bis Freitag zur Verfügung und im Bedarfsfall auch am Samstag. Die Wochenenden werden von den Familien frei genutzt und gestaltet.

Unser Angebot reicht von kreativen Workshops wie Basteln, Filzen, Malen etc. bis hin zu Aktivitäten in der freien Natur. Gemeinsame Ausflüge in die Umgebung und der Umgang mit unseren Tieren (Ziegen, Pferde, Labradorhündin Alice, Hasen und Katzen) sowie die Möglichkeit zum heilpädagogischen Voltigieren runden unser Angebot ab.

Zusätzlich zu diesem frei wählbaren Angebot gibt es einige Fixpunkte während dem Erholungsaufenthalt – wie z.B. gemeinsames Kochen oder Backen mit der ganzen Familie oder ein kleines Abschlussfest im mittelalterlichen Ambiente.

Wir bieten den Familien Halbpension – das Frühstück liefert unser mobiler Bäcker, mittags kocht unsere Haushälterin täglich frisch und wir laden zum gemeinsamen Mittagstisch in die Kinderburgküche. Zusätzlich besteht die Möglichkeit sich in der geräumigen Küche in der Hochburg, die mit Grundnahrungsmitteln ausgestattet ist, selbst zu versorgen. Der eigens angelegte Kräuter- und Gemüsegarten, die Burgkapelle und ein Meditationsraum bieten Rückzugs- und Andachtsmöglichkeit.

FAMILIEN MIT SCHICKSALEN

Unterschiedliche Schicksale führen die Familien auf die Burg – oftmals tragische Verluste von Mutter oder Vater durch Verkehrs- und Arbeitsunfälle oder schwere Krankheiten. Die altersgerechte Trauerbegleitung steht hier im Vordergrund. So werden mit den Kindern zum Beispiel gemeinsam Kerzen für daheim oder den Friedhof gebastelt, Waldbotschaften aus Naturmaterialien gelegt oder Erinnerungsalben mit Fotos und Zeichnungen gestaltet. Ein besonderer Moment ist das Auswählen einer

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 2 von 6

Pflanze, als Andenken an den geliebten Menschen, die dann mit unserer Gartentherapeutin in unserem kleinen „Zuversichtsgarten“ gepflanzt und gepflegt wird.

ES BEGINNT BEIM ZUHÖREN

Die Begleitung von Menschen mit den unterschiedlichsten Schicksalen beginnt meist damit, dass man DA ist ohne selbst Raum einzunehmen, damit das Gefühl von Einsamkeit und Hilflosigkeit nicht erdrückt. Dabei hilft der Kontakt zu unseren Ziegen Mecki und Sissi, unserer Labradorhündin Alice, den Hasen, den beiden Kätzchen und den Therapiepferden Michl und Moritz. Sie prägen den Aufenthalt auf der Kinderburg. So erleben die Familien auf der Kinderburg beispielsweise eindrucksvolle geführte Spaziergänge am Pferd, getragen durch die wundervolle Landschaft des Waldviertels.

KÖRPER, GEIST und SEELE

Eine wichtige Stütze für die Familien sind die Gespräche mit unserer Klinischen und Gesundheits-Psychologin sowie die Möglichkeit unseren Seelsorger vor Ort in Anspruch zu nehmen. Die gemeinsamen gärtnerischen Aktivitäten mit unserer ausgebildeten Gartentherapeutin sind ein wichtiger Teil in der Trauerbegleitung der Familien. Bei solchen Tätigkeiten fällt es leichter, von früher zu erzählen und Ängste und Sorgen auszusprechen. Auch die Musikworkshops mit unserer Musiktherapeutin werden oft und gerne in Anspruch genommen. Die Möglichkeit sich durch Musik ohne Sprechen zu verständigen und seine Fragen nicht verbal, sondern mittels Verwendung verschiedener Instrumente zu stellen, den anderen mit einer Melodie aufzufangen oder sich gegenseitig Töne zuzuspielen ist außergewöhnlich und besonders. Musik verbindet und besonders in solchen extremen Ausnahmesituationen vermag sie es Kraft zu geben und Erwachsene und Kinder gleichermaßen zu stärken.

Die familiäre Atmosphäre sowie die individuelle Betreuung und Begleitung werden von den Familien sehr geschätzt. Das einzigartige Ambiente der Burg sowie die Ruhe des Waldviertels geben den Familien Zeit und Raum wieder ins Gleichgewicht zu finden und gestärkt ihren Weg weiter zu gehen.

EIN ANGEBOT FÜR ALLE

Grundsätzlich werden max. zwei Familien gleichzeitig auf der Kinderburg Rappottenstein betreut, um die familiäre Atmosphäre zu wahren und die individuelle

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 3 von 6

Betreuung sicher zu stellen. Unser Kinderburg-Erholungsangebot gilt für Familien mit schwer und chronisch kranken oder traumatisierten Kindern aus ganz Österreich, das ganze Jahr hindurch.

Es ist uns ein Anliegen, Familien, die ähnliche Schicksale ereilt haben, soweit es geht terminlich zusammen zu legen. Oft ergeben sich dann zwischen den Familien im Laufe des Aufenthalts wichtige Gespräche, aus denen wertvolle Freundschaften entstehen. Die Erwachsenen und auch die Kinder können gegenseitig voneinander lernen, Ängste an- und aussprechen und sich Hoffnung und Kraft geben, wie es nur Betroffene selbst vermögen.

Nähere Informationen finden Interessierte unter www.kinderburg.net oder unter www.rotekreuz.at/noe

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 4 von 6

MEIN PERSÖNLICHER ZUGANG

Im März 2011 habe ich die Projektleitung für die Kinderburg Rappottenstein übernommen, das Konzept zum Projekt erarbeitet und die notwendigen Vorbereitungen für die Umsetzung getroffen. Seit November 2011 konnten bereits fünfzehn Familien auf der Burg begleitet werden. Jede Familie für sich, betroffen von einem außergewöhnlichen und harten Schicksal, wird bei uns individuell betreut. Das ist sehr wichtig, denn jede Familie und jedes einzelne Familienmitglied hat andere Bedürfnisse und andere Sorgen, keine Familie gleicht der anderen.

Viele Leute sprechen mich seither an, „Wie schaffst du das?“ „Gehen dir die Schicksale der Familien nicht sehr nahe, kannst du abschalten, wenn du abends nach Hause kommst?“ „Belastet dich diese Arbeit nicht immens?“ ...

Und es stimmt – diese Schicksale – die dann für mich keine anonymen Schicksale mehr, sondern Menschen, Gesichter, Persönlichkeiten, Gesagtes, Erzähltes, Erlebtes sind – gehen einem nahe und beschäftigen einen. Oft stellt sich mir die Frage nach dem „Warum?“ – „Warum trifft es so viele junge Familien, warum verlieren Kinder ihren Vater in diesen jungen Jahren, warum steht eine Mutter auf einen Schlag alleine da mit ihren Kindern, geplagt von unendlich tiefer Trauer und Existenzängsten?“. Ich kenne die Antwort nicht und werde sie nicht finden. Dann besinne ich mich wieder auf unsere eigentliche Aufgabe „diesen Menschen Empathie entgegen zu bringen, ihnen Begleitung und Unterstützung zu sein“. Diese furchtbaren Unfälle, Krankheiten und Leidenswege passieren – wir wissen nicht warum und können sie leider nicht verhindern – doch unsere Aufgabe ist es aus Liebe zum Menschen, die Betroffenen nicht alleine zu lassen in diesen äußerst schwierigen Lebenslagen und ihnen eine Stütze zu sein. Das und das äußerst positive Feedback, das wir von den Familien zurück bekommen, sind meine tägliche Motivation. Für mich ist die Arbeit auf der Kinderburg Rappottenstein eine ausgesprochen schöne und vor allem sinngebende Tätigkeit, der ich sehr gerne nachgehe.

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 5 von 6

Über die Autorin:

Mag. (FH) Bettina Stiedl

- 1997 – 2002 Handelsakademie Zwettl
- 2002 – 2006 Studium Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Krems
Berufspraxissemester im NÖ Landes-Pensionisten und Pflegeheim Zwettl,
Haus Frohsinn
- 2005 – 2010 Mitarbeit im Projektmanagement der Hauptstelle der NÖGKK in St. Pölten
- seit März 2011 Projektleitung der Kinderburg Rappottenstein,
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband NÖ

Impressum

Im Letter LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Der Letter erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 und findet sich auf www.patientenanwalt.com zum kostenlosen Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autorin: Mag (FH) Bettina Stiedl

© Oktober 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · „Kinderburg Rappottenstein – eine Idee lebt“

Seite 6 von 6